

Souveräner Sieg trotz holprigem Start



Montag, 09. November 2009 um 18:14 Uhr

Landesliga Männer: NSU Neckarsulm – SG LB-Eglosheim 28:18 (13:7)

Die Favoritenrolle scheint den Neckarsulmern nicht zu schmecken. Zumindest wenn es gegen die Mannschaft aus Eglosheim geht und zumindest in der Halle. Denn in den ersten 15 Minuten fühlte man sich an die vorweihnachtliche Begegnung gegen die Barockstädter in der letzten Saison an gleicher Stätte erinnert.

Damals setzte es eine herbe Niederlage für die Neckarsulmer. Auch diesmal übernahmen die Gäste zunächst die Führung und profitierten dabei von einer schlechten Chancenverwertung der Unionisten in aussichtsreicher Position. Es dauerte fast 6 Minuten, bis Edin Hadzimuhamedovic endlich den ersten Treffer für seine Farben markierte. Zehn Minuten später, die SG-Männer führten noch immer, meldete das NSU-Trainergespann Gesprächsbedarf an. Nach dem Team-Time-Out kam der Neckarsulmer Angriff endlich in Schwung. Die NSU-Abwehrformation 3-2-1 funktionierte endlich und ermöglichte das schnelle Umschalten auf Angriff. Ein sehenswerter Heber von Philipp Keitel aus vollem Lauf zum 10:6, ein Doppelschlag von Spielgestalter Silas Holzapfel und nach dem vierten Treffer von Ralf Schümann ging es in die Kabinen. Nahtlos setzten die Gastgeber nach dem Wiederanpfiff an die zuvor gezeigten Leistungen an. Nach zehn Minuten markierte Max Kühner aus dem Rückraum das 20:9 und Kreisläufer Leon Pabst setzte, nach klasse Anspiel durch Edin Hadzimuhamedovic, den Treffer zum maximalen Vorsprung (25:11). In der verbleibenden Spielzeit, auch geprägt durch Zeitstrafen verloren die Neckarsulmer etwas die Linie, so dass die Gäste das Ergebnis aus ihrer Sicht korrigieren konnten. Der Sieg der Audistädter war ungefährdet und verdient. Mit der gezeigten Abwehrleistung war das Trainergespann zufrieden, will aber bis zum nächsten Spiel an der Verbesserung der Chancenverwertung arbeiten.

NSU Neckarsulm: Martin Gola (TW), Ergin Toskic (TW), Marco Müller, Silas Holzapfel (4/1), Joachim Baum (3), Daniel Benkner (1), Leon Pabst (3), Denis Prinz, Ralf Schümann (6), Torben Wiedner (3), Max Kühner (4), Edin Hadzimuhamedovic (3/1), Philipp Keitel (1), Jonas Kaufmann